

INTER- NATIONALER FRAUENTAG 2024

Viel erreicht und noch viel vor!

graz.at/frauen



GRAZ



© Stadt Graz/Foto Fischer

Frauen leisten einen Großteil der Arbeit in der Familie, von der Kinderbetreuung über die Pflege von Angehörigen bis zum Haushalt. Nach einem langen, arbeitsreichen Leben stehen sie oft mit leeren Händen da, weil die Pension nicht reicht.

Gleichberechtigung sieht anders aus.

Es gibt für uns noch viel zu tun.

Alles Gute zum Internationalen Frauentag!

Elke Kahr
Bürgermeisterin

Am 8. März ist Internationaler Frauentag!

Dieser Tag wird weltweit seit 1911 jährlich mit dem Ziel begangen, die Gleichberechtigung und die Gleichstellung der Geschlechter herzustellen.

Viel wurde in Österreich schon erreicht und viel ist noch zu tun. Denn rechtlich sind Frauen und Männer gleichgestellt. In Wirklichkeit gibt es aber trotz großer Fortschritte noch Benachteiligungen und unterschiedliche Voraussetzungen und Bedingungen im Leben von Frauen und Männern.

Gute und schlechte Nachrichten sind hier zusammengefasst.

Informieren Sie sich und nützen Sie die Beratungs- und Hilfeangebote!



GRAZER SOZIALCARD: EINE KARTE, DIE FRAUEN HILFT

9.415 Frauen (62 Prozent) von 15.241 Personen nutzen die SozialCard.

Damit unterstützt die Stadt Graz Menschen mit kleinem Einkommen finanziell und mit Sachleistungen, z. B. Öffi-Jahreskarte um 50 Euro, Schulstartaktion, Energiekostenzuschuss, Weihnachtsbeihilfe und ermöglicht günstige oder kostenlose Eintritte in Kultureinrichtungen und Sportvereine für Kinder.

Quelle: Stadt Graz Sozialamt

Anspruch haben Grazer:innen ab dem 18. Lebensjahr, die eine Befreiung von der ORF-Haushaltsabgabe haben oder eine Wohn-Unterstützung des Landes Steiermark erhalten.

Weitere Anspruchsgrundlagen und Informationen gibt es auf graz.at/sozialcard

+43 316 872-6397, sozialcard@stadt.graz.at



GRAZ, STADT DER AKADEMIKERINNEN

38,1 Prozent der Grazerinnen zwischen 25 und 64 Jahren haben ein Studium absolviert. Das sind um 5,2 Prozent mehr Frauen als Männer.

2001 waren es noch 21,3 Prozent Männer und 19,2 Prozent Frauen.
Weiter so!

Quelle: Landesstatistik.steiermark.at

An den Grazer Universitäten und Fachhochschulen (uni-graz.at, tugraz.at, kug.ac.at, meduni-graz.at, fh-joanneum.at etc.) gibt es verschiedene Anlaufstellen und Projekte, die sich mit Gleichbehandlung und Gleichstellung beschäftigen.

Das sind z. B.: Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen, Koordinationsstelle für Geschlechterstudien und Gleichstellung, Fem In Tech etc.



BERUFSWAHL = GEHALT = PENSION

Festgefahren! Die Berufswahl bei Mädchen
ist so, wie vor 40 Jahren.

In Graz waren 2023 insgesamt 3.773 Personen in einer
Lehrausbildung. Davon waren 1.429 bzw. rund 38 Prozent
weiblich, die Top-3-Lehrberufe waren:

- 1 ♀ Bürokauffrau
♂ Elektrotechniker
- 2 ♀ Einzelhandelskauffrau
♂ Kraftfahrzeugtechniker
- 3 ♀ Friseurin (Stylistin)
♂ Metalltechniker

Es gibt in Österreich rund 220 Lehrberufe.
Die Ausbildung erfolgt in einem Lehrbetrieb und in der
Berufsschule. Eine Ausbildung dauert, je nach Lehrberuf,
zwischen 2 und 4 Jahren. Ab 15 Jahren kann eine Lehre
begonnen werden, Voraussetzung ist die Erfüllung der
9-jährigen Schulpflicht.

AMS Berufslexikon: berufslexikon.at



RAUS AUS DEN KLISCHEES: GRAZER GIRLS' DAY

Der Kunst- und Kulturschwerpunkt des
Girls' Day der Stadt Graz lädt in der Woche rund um
den 25. April ein, zu einem Blick hinter die Kulissen von
Oper Graz, Schauspielhaus Graz, next liberty,
Universalmuseum Joanneum, art + event | Theater-
service Graz oder Grazer Spielstätten.
Der Aktionstag bringt Mädchen technische
und handwerkliche Berufe näher.

Der Girls' Day ist ein internationaler Aktionstag,
der speziell Mädchen und junge Frauen motivieren soll,
technische, handwerkliche oder naturwissenschaft-
liche Berufe zu ergreifen. Mädchen können an diesem
Tag in technische Berufe hineinschnuppern und ihre
Kompetenzen für diese Berufsbilder entdecken.

Alle Infos und Anmeldung auf graz.at/girlsday



BESSERER LOHN FÜR ELEMENTARPÄDAGOG:INNEN

Wer neu in der Stadt Graz als Kindergartenpädagog:in oder Hort-Erzieher:in zu arbeiten beginnt, startet mit einem besseren Gehaltsschema, bei dem das Einstiegsgehalt höher ist.

Ein Umstieg auf das neue Gehaltsschema ist für bisherige Mitarbeiter:innen der Stadt Graz in dieser Berufsgruppe möglich.

Die Abteilung für Bildung und Integration sucht engagierte Elementar- und Hortpädagog:innen für die städtischen Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen in Voll- und Teilzeitanstellung im Wechseldienst. Voraussetzung ist eine abgeschlossene Ausbildung für Elementarpädagogik.

Alle Infos und Onlinebewerbung finden Sie auf graz.at unter Beruf/Jobs und Ausschreibungen.



GRAZ HAT EINE GROSSE UND ENGAGIERTE FRAUENSZENE

Der Grazer Frauenpreis würdigt jährlich Projekte und Personen, die herausragende frauenpolitische Arbeit für die Frauen in Graz leisten.

Am 21. Mai 2024 wird der diesjährige Grazer Frauenpreis auf den Kasematten verliehen. Noch bis 8. März können Projekte eingereicht und Frauen nominiert werden.

Auf der Website des Referats Frauen & Gleichstellung der Stadt Graz finden Sie mehr Informationen zum Grazer Frauenpreis, aber auch zu weiteren Projekten.

Die Fraueneinrichtungen und allgemeinen Anlaufstellen mit Beratungs- und Hilfeangeboten sind übersichtlich zusammengefasst.

graz.at/frauenpreis, graz.at/frauen



14,4 PROZENT WENIGER GEHALT FÜR GRAZERINNEN

Die Gehaltsschere klafft immer noch weit auseinander und nur sehr langsam gibt es Besserungen: Grazerinnen erhalten 14,4 Prozent weniger Entlohnung als Männer.

Das heißt: Durchschnittlich bekommen ganzjährig vollbeschäftigte Frauen in Graz um 8.466 Euro weniger als ihre männlichen Kollegen. Warum? Weil sie Frauen sind.

Mit dem Gehaltsrechner können Sie herausfinden, ob Ihre Entlohnung fair ist. Es werden durchschnittliche Werte für Löhne und Gehälter, bezogen auf Berufsgruppen und Branchen berechnet.

gehaltsrechner.gv.at
gleichbehandlungsanwaltschaft.gv.at

Quelle: Statistik Austria/AK OÖ



FRAG NACH „LUIISA“, WENN DU DICH BEDROHT FÜHLST

Wer sich beim Fortgehen aus einer unangenehmen Situation befreien muss, kann sich in den 80 Grazer Luisa-Lokalen und 14 Jugendzentren an das Personal wenden und bekommt unmittelbar und diskret Hilfe.

Sexuelle Belästigung oder Übergriffe müssen nicht ertragen werden!
Luisa ist da.

An Tara, die Frauenberatungsstelle bei sexueller Gewalt Steiermark, können sich betroffene Frauen und Mädchen, Angehörige, Freund:innen oder Partner:innen wenden und Informations-, Beratungs- und Kriseninterventionsgespräche sowie Psychotherapie in Anspruch nehmen.

taraweb.at, graz.at/luisa



JEDE DRITTE FRAU IN ÖSTERREICH IST VON GEWALT BETROFFEN

23,47 Prozent der Frauen ab 15 wurden Opfer von körperlicher Gewalt. Fast gleich viele Frauen erlebten sexuelle Gewalt. 34,5 Prozent aller Frauen zwischen 18 und 74 Jahren wurden Opfer von körperlicher oder sexueller Gewalt.

8,7 Prozent aller Frauen ab 15 wurden bereits vergewaltigt. Androhungen körperlicher Gewalt mussten rund eine halbe Million Österreicherinnen erleben.

Das Gewaltschutzgesetz schützt vor allem Frauen und deren Kinder, die durch ihre Partner Gewalt erfahren oder von ihnen bedroht werden. Die Polizei kann ein Betretungs- und Annäherungsverbot verfügen. Betroffene werden dann vom Gewaltschutzzentrum kontaktiert und über die Beratungsangebote informiert.

Beratung für Opfer von Gewalt:
gewaltschutzzentrum-steiermark.at



ES GIBT HILFE GEGEN JEDE FORM VON GEWALT

In Graz gibt es zahlreiche Vereine und Einrichtungen, die Hilfe und Unterstützung bei Gewalt und in Akutsituationen anbieten.

Bestelle die Broschüre mit Tipps und Kontakt-Adressen:
„Selbst Sicher! Gewaltfrei leben in Graz“ unter
frauen.gleichstellung@stadt.graz.at.

Wenn Sie akut verletzt wurden oder sich bedroht fühlen, rufen Sie sofort die Polizei unter 133!

Im Frauenhaus finden Frauen und deren Kinder Schutz in unmittelbar gefährlichen Situationen. Der Notruf ist unter 0800 20 20 17 rund um die Uhr erreichbar.

frauenhaeuser.at, graz.at/gewaltschutz



KEINE FAIRE AUFTEILUNG DER SORGE-ARBEIT IN ÖSTERREICH

Sorge-Arbeit in Haushalt und Familie



Frauen verbringen fast doppelt so viel Zeit mit unbezahlter Haus- und Sorge-Arbeit wie Männer. Teilzeitarbeit von Frauen ist oft die Konsequenz dieser traditionell konservativen Rollenzuschreibung. Die wichtige Sorge-Arbeit sollte endlich fair aufgeteilt werden.

Der Hauptgrund, weshalb Frauen in Teilzeit arbeiten, liegt in der Betreuung Angehöriger. Doch auch, weil sie oft keine Vollzeit-Stelle bekommen. 50,7 Prozent der Frauen, aber nur 12,6 Prozent der Männer in Österreich arbeiten in Teilzeit.

Wer sich zu dem Thema informieren oder vernetzen möchte: fairsorgen.at. Es gibt auch eine Steiermark-Gruppe der österreichweiten Initiative „FAIR sorgen!“

Quelle: Zeitverwendungserhebung 2021/22, Statistik Austria



TEILZEITFALLE: 42,3 PROZENT WENIGER PENSION FÜR FRAUEN

Steirerinnen erhalten 42,3 Prozent weniger Pension als Steirer! Unser Pensionssystem orientiert sich an lebenslanger Vollzeitbeschäftigung. Frauen arbeiten öfter in Teilzeit, häufig, weil sie keine Vollzeit-Stelle bekommen.

Frauen leisten immer noch (!) den Großteil der Betreuungs- und Haushaltsarbeit. Das bedeutet: geringere Pension und größeres Risiko für Altersarmut.

Der AK-Pensionsrechner informiert, wann Sie in Pension gehen können, wie hoch Ihre Pension voraussichtlich ausfallen wird und wie stark die Auswirkungen von Kindererziehungszeiten, Teilzeitarbeit oder anderen Beschäftigungsunterbrechungen auf die zukünftige Pension sind.

pensionsrechner.arbeiterkammer.at

Quelle: Pensionsversicherungs-Jahresstatistik 2022; Berechnung: MA 23/ Stadt Wien

Bündnis 0803*

Internationaler Frauentag

Rund um den Internationalen Frauentag finden in Graz und der ganzen Steiermark zahlreiche Veranstaltungen statt.

Einen Überblick finden Sie auf 0803.at/termine.

Das Bündnis 0803* wird unter anderem gefördert von der Stadt Graz, Referat Frauen & Gleichstellung.

Stadt Graz

Referat Frauen & Gleichstellung

Kaiserfeldgasse 17, 8010 Graz

Tel.: +43 316 872-4671

graz.at/frauen

instagram.com/grazerin.jungundstark

facebook.com/frauengraz

Alle Angaben ohne Gewähr. Für den Inhalt der genannten Websites wird keine Verantwortung übernommen.